

Beat Rüst
Gemeinderat

STADT SCHLIEREN									
G-Nr. 893					A-Nr.				
E: 11. MAI 2009					Z:				
Konten	P	FL	S	DJ	BP	SG	WVA	StS	
RV									
AL									

Motion

Alle öffentlichen Parkplätze in Schlieren werden bewirtschaftet, d.h. gegen Gebühr vermietet, mit Parkuhren versehen oder der blauen Zone zugeteilt.

Begründung

Die grosse Mehrheit der Schlieremer Autobesitzer bezahlt die Nachtparkgebühr, die Gäste halten sich an die Regeln der blauen Zonen. Die bis heute möglichen Ausnahmen schaffen jedoch eine grosse Ungerechtigkeit, die dringend behoben werden soll. Dazu die drei wesentlichsten Beispiele:

1. Im Zelgli stehen 54 Gratisparkplätze zur Verfügung. Sie werden teilweise von auswärtigen Angestellten der umliegenden Betriebe genutzt, teilweise als kostenlose Park-and-ride-Plätze von Personen, die bevorzugt von jenseits der Limmat kommen und dann auf den Bus umsteigen. Eine dritte Benutzergruppe ist die in der Nähe liegende Garage, die ihre reparierten Wagen auf dem städtischen Parkplatz abstellt, bis sie abgeholt werden. Vermutlich gibt es noch weitere Benutzergruppen.
2. Es gibt Betriebe in Schlieren, die ihren Pendlern empfehlen, den Parkplatz bei der Trublerhütte gratis zu benutzen und die drei Minuten bis ins Zentrum zu Fuss in Kauf zu nehmen.

Für beide Plätze gilt zudem: Wie will die Polizei eine auf 15 Stunden beschränkte Nutzung mit Parkscheiben kontrollieren, die nur 12 Stunden anzeigen?
Und weiter: Fast alle in Schlieren kaufen ihren Gästen Tagesparkkarten, ausser die beiden oben erwähnten Plätze würden in der Nähe liegen.

3. Wer am Alten Zürichweg ein Auto besitzt, konnte seit der Einführung der Nachtparkgebühr pro Auto einige tausend Franken sparen. Das ist ungerecht, und die Stadtkasse kann sich so etwas gar nicht leisten.

Im Fall der Parkplätze im Unterrohr hat der Stadtrat bewiesen, dass eine Bewirtschaftung möglich ist. Auf die anliegenden Gärten und ihre Nutzer wurde auf geschickte Weise Rücksicht genommen.

BS. Rüst

Doro Frey Spahr

D. Frey

W. Frey

W. Frey